

# GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm für  
Würselen 2020



Am **13.09.**

*Grün wählen!*

Grün ist deine Zukunft.



# **GRÜN IST heute das Morgen gestalten.**

**Unser Wahlprogramm für  
Grüne Würselen 2020**

# Inhalt

Zukunft wird Programm... in der Umsetzung für eine neue .....7 und andere Stadtpolitik	
Umwelt-, Klima - und Naturschutz, Artenvielfalt .....	11
Stadtentwicklung / Bauen.....	17
Mobilität .....	21
Wirtschaft / Fördermittelakquise.....	25
Digitalisierung .....	29
Gendergerechtigkeit - jetzt.....	35
Soziales / Gesundheit / Kinder und Jugend .....	39
Kindertagesstätten.....	43
Schule .....	47
Integration und Inklusion .....	51
Kunst / Kultur .....	55

**Zukunft wird Programm  
... in der Umsetzung für eine  
neue und andere Stadtpolitik**

# Zukunft wird Programm ... in der Umsetzung für eine neue und andere Stadtpolitik

Bei der Kommunalwahl am 13.09.2020 gibt es viel zu entscheiden: Wie entwickelt sich Würselen weiter? Wie wollen wir leben und arbeiten? Unsere grünen Ideen für ein grünes, modernes, vielfältiges und gerechtes Würselen stellen wir auf den folgenden Seiten vor. Wir möchten sie umsetzen und wir werden sie auch umsetzen; dazu benötigen wir Ihre Stimme.

Die Einwohnerinnen und Einwohner Würselens schätzen ihre Stadt als liebens- und lebenswerten Raum, im Herzen der StädteRegion, mit langer Tradition in der Gestaltung des Zusammenlebens.

Nicht erst in dieser durch die Pandemie sehr besonderen Zeit wird uns allen ein Blick in die Zukunft abverlangt: Wie entwickelt sich unser Würselen weiter? Wie wollen wir leben, wie wollen wir arbeiten?

Wir stehen vor großen Herausforderungen, wie z.B. Aufgaben und Themen aus den Kontexten von Energiewende und Klimaschutz, Arbeit und Beschäftigung, von demographischer Entwicklung und Stadtentwicklung, von nachhaltigen Konzeptentwicklungen zu Mobilität und Wirtschaft, von Integration und Inklusion.

Die Themen und Aufgaben sind für Würselen nicht neu; blicken wir aber zurück auf die letzten sechs Jahre der SPD-geführten Gestaltungsmehrheiten, sehen wir hier in Würselen kleinteilige und einzelne Projekte, überstürzte Planungen ohne ein Gesamtkonzept, das alle Beteiligte zusammen an einen Tisch gebracht sowie ganzheitliche und nachhaltige Entwicklungen angestoßen hätte.

Würselen hat das Potenzial, sich weiter zu entwickeln. Wir Würselener Grüne haben dafür die Konzepte und wollen sie gemeinsam mit Ihnen umsetzen; geben Sie uns und unseren Konzepten dafür Ihre Stimme!

Für uns oberstes Ziel ist es, dass Würselen sich weiter zu einer attraktiven, modernen Wirtschafts-, Kultur- und Bildungsstadt inmitten der StädteRegion entwickelt. Gleichzeitig sollen die Menschen in allen Stadtteilen die wichtigen Dinge des täglichen Bedarfs komfortabel erledigen können und gerade auch ohne Auto sicher mobil sein. Kinder und Jugendliche sollen Freiräume haben und alle, die Unterstützung benötigen, diese auch bedarfsgerecht erhalten.

Ein „grünes“ Würselen ist wirtschaftlich stark und spielt die optimale Lage in der StädteRegion und in der Euregio mit der hervorragenden infrastrukturellen Anbindung aus. Handwerk, Industrie und Dienstleistungen werden gemeinsam innovative und zukunftsweisende Wege einschlagen.

Ein „grünes“ Würselen ist „bunt“, denn es bietet Raum für vielfältige Kultur und einen Ort des Zusammenlebens aller Menschen.

Ein „grünes“ Würselen hat Lebensqualität, auch weil Lärm- und Umweltbelastungen reduziert, weitaus weniger Freiflächen als bisher zugebaut und Grün- und Parkflächen erweitert werden.

Das alles kann nicht im Rathaus allein entwickelt werden. Zur Umsetzung solcher Konzepte braucht es zunächst einen Wechsel in der Verwaltung: Dafür stehen wir mit unserer klaren Aussage zu einem gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten mit der CDU, wir stehen für Roger Nießen. Und zum anderen braucht es bei veränderten Verwaltungsstrukturen dann bürgerschaftliche Einmischung und Unterstützung von engagierten Menschen. Wir werden diese Strukturen schaffen und laden Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ausdrücklich zur Beteiligung ein.

Welche politischen Ziele und Konzepte wir im Einzelnen anstreben, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten aufgeführt. Diskutieren Sie gerne mit uns darüber. Ebenso finden Sie hier Ihre Direktkandidatinnen und -kandidaten für Ihren Wahlkreis.

**Sprechen Sie uns an!**

## **Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Artenvielfalt**

# Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Artenvielfalt

Unser Ziel: ein CO<sub>2</sub>-neutrales Würselen bis 2030

Neben der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß setzen wir uns für die Nutzung aller Möglichkeiten zur Bindung von CO<sub>2</sub> aus der Luft ein:

- mehr Grün und Artenvielfalt in der Stadt
- flächendeckende Dach- und Fassadenbegrünung
- Renaturierung von Bächen
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs und Förderung von alternativen Verkehrsmitteln (RegioTram)
- Ausbau regenerativer Energien und Nutzung alternativer Energieformen
- Förderung dezentraler regenerativer Energieversorgung
- Berücksichtigung des Klimaschutzes bei allen städtischen Maßnahmen

Der massive Rückgang der Biodiversität und das zunehmende Artensterben machen Umwelt- und Naturschutz wichtiger denn je. Daher müssen wir vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen die noch bestehenden Grünflächen sowie das städtische Umland vor einer weiteren Versiegelung schützen.

Wir kämpfen für mehr Grün und Artenvielfalt mitten in der Stadt. Über das dann entstehende gute Mikroklima freuen sich nicht nur Wildbienen, andere Insekten und unsere Vögel, sondern auch der Mensch. Außerdem wollen wir die Würselener Bäche nach Jahrzehnten der Vernachlässigung renaturieren und in einen guten ökologischen Zustand zurückversetzen.

Wir stehen für eine ökologisch verträgliche Flächennutzung. Durch die Renaturierung von Brachflächen schaffen wir neben Erholungs- und Erlebnisräumen für Erwachsene und Kinder auch Lebensräume für die Fauna und Flora unserer Stadt.

Werden trotzdem Freiflächen durch Baumaßnahmen versiegelt, sollte eine Dach- und Fassadenbegrünung deren Verlust zumindest teilweise kompensieren. Durch so geschaffene neue Lebensräume für Flora und Fauna profitieren auch die Bewohner von den wohltuenden Wirkungen dieser Maßnahme: Im Winter wirken Dach- und Fassadenbegrünungen als Wärmedämmung und sorgen für geringere Energieverluste, während sie im Sommer eine kühlende Wirkung haben. Wir werben daher für umfangreiche Dach- und Fassadenbegrünungen bei städtischen Gebäuden und größeren Neubauprojekten.

Bäume sind wertvolle Sauerstofflieferanten und sorgen insbesondere im innerstädtischen Bereich für ein gutes Klima. Wir setzen uns daher für den Erhalt der Würselener Baumschutzsatzung ein. Bei unvermeidlichen Rodungen ist eine ortsnahe Ersatzpflanzung für uns generell ein Muss. Auch wollen wir zukünftig, dass bei Neubauten das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung zur Ausnahme wird.

Ein weiterer wichtiger Punkt für ein gutes Klima in unserer Stadt ist das Schaffen und Erhalten von Klimaschneisen. Unser Projekt ‚1.000 Bäume für Würselen‘ wird ebenfalls zur Verbesserung der Luft beitragen.

Dringender Handlungsbedarf besteht beim Erhalt von Lebensräumen für bedrohte Arten. Hecken, Streuobstwiesen und Ackerrandflächen bieten zahlreichen Tierarten Schutz und Lebensraum, wurden in der Vergangenheit aber immer wieder anderen Interessen geopfert. Gleiches gilt für die wenigen verbliebenen Steinkauz-Reservate und die letzte größere Saatkrähenkolonie am Mauerfeldchen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese wertvollen Lebensräume nicht nur erhalten bleiben, sondern ausgebaut werden. Hierzu zählen auch viele Bäche und Quellen, die Würselen einst hatte und die in den letzten Jahrzehnten durch Baumaßnahmen und zunehmende landwirtschaftliche Bewirtschaftung versiegelt wurden. Diese kleinen Bäche und Quellgebiete wollen wir als Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten wieder freilegen und renaturieren.

In Zusammenarbeit mit den Landwirten setzen wir uns für eine Begrünung der Feldrandbereiche und die Verringerung der Verwendung von gebeiztem Saatgut und Pestiziden ein. Uns geht es um das Aufzeigen von Alternativen, und nicht um Regeln und Verbote. Die wirtschaftlichen Ursachen, die zum Verwenden von Pestiziden und gebeiztem Saatgut führen, werden gemeinsam angegangen und beseitigt.

Die optisch ansprechenden und ökologisch höchst wertvollen Blühflächen in unserer Stadt gehen auf unsere Initiative zurück. Auf zahlreichen Grünflächen wurden Wildblumen gesät, die nicht nur vielen unserer heimischen Insektenarten als wichtige Nahrungsquelle dienen, sondern auch von den Würselener Bürgerinnen und Bürgern als willkommene Abwechslung im Stadtbild wahrgenommen werden. Dieses Erfolgsmodell werden wir, wo immer es möglich ist, weiter ausbauen.

Wir setzen Anreize zur ökologischen Gestaltung der Vorgärten und Gärten, indem wir über Umsetzungsmöglichkeiten aufklären und ein entsprechendes Programm auflegen. Indirektes Ziel dieses Punktes ist definitiv die Verringerung der zubetonierten und mit Kieselsteinen überhäuften Flächen.

Im öffentlichen Raum werden wir Bürgergärten anlegen, die allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zugutekommen.

Für uns Grüne stellt der Tierschutz einen wesentlichen Aspekt einer humanen Gesellschaft dar, dem auch im Bereich der Kommunalpolitik Rechnung getragen werden muss. Tierschutz ist auch Menschenschutz; die bekannten Zoonosen sind häufig auf Massentierhaltung zurückzuführen.

Wir halten am Nutzungsverbot öffentlicher Flächen für Zirkusbetriebe mit Exotenhaltung fest, da die Haltung und Dressur dieser Tierarten nicht artgerecht erfolgen kann. Wir beabsichtigen, dieses Verbot auf Tierschauen jedweder Art zu erweitern.

Wir befürworten weiterhin die kostenfreie Ausgabe kompostierbarer Beutel zur Aufnahme von Hundekot an vielen Stellen unserer Stadt. Sollte festgestellt werden, dass die Anzahl der Ausgabestellen nicht ausreicht, muss die Verwaltung für eine Aufstockung sorgen. Auf Grundlage dieser Maßnahmen stehen wir auch weiterhin hinter der Vergabe von Verwarnungsgebühren, falls Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer den Kot ihrer Hunde nicht entfernen.

Um dem natürlichen Bewegungsdrang der Hunde in unserer Stadt genügend Freiraum geben zu können, setzen wir uns für das Anlegen von Hundewiesen in Würselen ein. Hier können Hunde sich frei bewegen.

## Stadtentwicklung / Bauen

# Stadtentwicklung / Bauen

Konsequente, nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung unserer Stadt:

- Photovoltaikanlagen auf allen dafür geeigneten städtischen Dachflächen
- Bebauung des Singergeländes konsequent klima- und ressourcenschonend
- gleichmäßige Verteilung der zu schaffenden öffentlich geförderten Wohnungen bei allen Bauprojekten
- Förderung dezentraler regenerativer Energieversorgung
- Förderung von Mehrgenerationenhäusern und anderen neuen Wohnformen

Wir wollen ein lebendiges Würselen, in dem es Freude macht zu leben, einzukaufen und zu arbeiten. Zu einer lebenswerten Stadt gehören bezahlbarer und ansprechender Wohnraum und eine gute Mischung aus Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie, Daseinsvorsorge, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten u.v.m.

Dazu müssen wir sofort und mit Nachdruck ein lange überfälliges, ganzheitliches Stadtentwicklungskonzept für die gesamte Stadt erstellen. Alle Baumaßnahmen, alle Kleinkonzepte müssen daraufhin geprüft werden und sich in das Gesamtkonzept einfügen. Städtische Baumaßnahmen müssen generell Vorbildcharakter haben, was Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Klimaschutz angeht.

Zu analysieren ist die Auswirkung und Effizienz der Schaffung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft, die selbst als Bauträger tätig wird und sowohl geförderten als auch freien Wohnungsbau betreibt. Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu schaffen.

Unser Würselen wächst. Wir werden in naher Zukunft weiteren Wohnraum benötigen. Um nicht weiter in die Fläche bauen zu müssen, werden wir Konzepte wie Innenstadtverdichtung, Aufstockung des Baubestandes usw. unterstützen. Dabei stehen die Verhinderung von weiteren Flächenversiegelungen, der Erhalt und die Schaffung von Frischluftschneisen und ein ökologischer Ausgleich vor Ort im Vordergrund.

Und wir gehen noch einen Schritt weiter und werden die Verbindung von Neu- und Umbauten mit Dach- und Fassadenbegrünung, Photovoltaik, Aktiv- und Passivhäusern, dem Einsatz von Blockheizkraftwerken sowie weiteren klimaschonenden Maßnahmen umsetzen.

Ganzheitliche Stadtentwicklung bedeutet auch, Angebote für den Wunsch nach veränderten Wohnformen zu entwickeln und vorzuhalten. Das Bedürfnis nach gemeinschaftlichem Wohnen in einem lebendigen Miteinander unterschiedlicher Altersgruppen und Kulturen braucht Platz für alternative Wohnprojekte in Form von Mehrgenerationenhäusern, in denen auch Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam leben. Dies ist in Bebauungsplänen zu berücksichtigen.

Einen gleichen Stellenwert wie die Gestaltung moderner Stadtentwicklung hat für uns Grüne der Erhalt und die Modernisierung des vorhandenen Gebäudebestands. Und hierfür ist das Aquana ein gutes Beispiel: Unser Aquana bietet eine sehr gute Möglichkeit für die Menschen in unserer Stadt, ihre Freizeit zu verbringen und ist deshalb ein wichtiger Standortfaktor. Unser Freizeitbad ist mittlerweile in die Jahre gekommen und muss saniert werden. Da wir die Entwicklung unserer Stadt perspektivisch und längerfristig im Blick haben als nur für den Zeitraum einer Wahlperiode möchten wir uns - anders als andere politische Akteure - mit den Bürgerinnen und Bürgern über eine Zeit nach dem Aquana austauschen. Für uns ein Grund, jetzt schon zu überlegen, wie wir diesen Standard an Freude, Austausch, Sport und auch die Sicherheit für die Beschäftigten weiter erhalten können, auch dann, wenn das Aquana zu tragbaren Kosten nicht mehr saniert werden kann. In diese Überlegungen wollen wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einbinden und zum Dialog einladen, um gemeinsam das besten Ergebnis für die Menschen unserer Stadt zu erzielen.

## Mobilität

# Mobilität

Grüne Mobilität in Würselen ist multimodal:

- Förderung des Radverkehrs
- Aus- und Neubau von Radwegen mit Radschutzstreifen auf allen Hauptverkehrsstraßen
- Erstellung eines Verkehrskonzeptes mit Fokus auf Fuß- und Radverkehr und den ÖPNV
- Tempo 30 im gesamten Innenstadtbereich; wenn möglich auch auf Hauptverkehrsstraßen
- Änderung der Verkehrsströme auf der Kaiserstraße
- kostenlose Parkplätze für E-Autos mit Lademöglichkeit
- Haltepunkte für die Regio-Tram am Markt und am Gewerbegebiet Merzbrück

Die Stadt Würselen bietet gute Voraussetzungen, neben der Energiewende auch eine dringend notwendige Verkehrswende voranzutreiben. Wir brauchen ein neues Mobilitätskonzept zur optimalen Vernetzung von Radverkehr und ÖPNV. Hierbei stellt der gemeinsame Haltepunkt Merzbrück für die euregio-bahn und die zukünftige Regio-Tram einen wesentlichen Grundstein eines Gesamtkonzeptes für die kommenden Jahrzehnte dar. Auf dieser Basis werden wir die Attraktivität des ÖPNV in unserer Stadt durch eine engere Taktung und Anbindung bisher vernachlässigter Stadtgebiete sowie durch die Einführung eines City-Tarifs erhöhen.

Würselen wird zur ‚Stadt der Radfahrerinnen und Radfahrer‘ - mit einem Fahrrad-Mobilitätskonzept 2030. Wir stehen für ein vollständig ausgebautes Radnetz mit Fahrradstraßen/Radschnellwegen, mit Radfahrstreifen bzw. -schutzstreifen auf allen größeren Straßen.

Mit einem neuen Radwegekonzept und dem Ausbau der Radwege sowie der Beseitigung von Gefahrenpunkten und -stellen wie z.B. die Art der Radwegführung auf der Kaiserstraße, der Schaffung von sicheren Stellplätzen für Fahrräder überall dort, wo Menschen sich aufhalten und mit dem ÖPNV weiter mobil unterwegs sein möchten, setzen wir ein deutliches Zeichen für die Mobilitätswende.

Grüne Realpolitik bedeutet, zur Kenntnis zu nehmen, dass Menschen zur gesellschaftlichen Teilhabe auf die Möglichkeit der Nutzung des PKW auch weiterhin angewiesen sind.

Es ist nicht zu bestreiten, dass wir uns vom Individualverkehr basierend auf fossilen Brennstoffen verabschieden müssen. Wir müssen die Forschung nach klimaschonenden, umweltverträglichen und nachhaltigen Antriebsmöglichkeiten noch stärker fördern, z.B. durch einen Innovations-Hub im neuen Gewerbegebiet Merzbrück.

Bereits mit heutiger Technologie ist Elektromobilität sinnvoll möglich, gerade für kurze, innerörtliche Distanzen. Deshalb werden wir den Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur vorantreiben.

Um einen Anreiz zum Umstieg auf elektrisch betriebene Fahrzeuge zu schaffen, werden wir den Ausbau kostenfreier Parkmöglichkeiten für Elektroautos inklusive Ladesäulen in unserer Stadt vorantreiben.

Wir befinden uns bzgl. einer nachhaltigen, das Klima und die Umwelt schützenden Mobilität in einer Übergangsphase. Es wird weiterhin zum Zusammentreffen von verschiedenen Verkehrsträgern kommen.

Dies bedeutet für uns, die Möglichkeiten eines gefahrlosen Zusammenspiels aller Verkehrsträger zu analysieren und mit Blick auf die Lebensqualität der Menschen unserer Stadt zu verbessern.

## **Wirtschaft / Fördermittelakquise**

# Wirtschaft / Fördermittelakquise

Unser Ziel: Ausbau von Würselen zu einem starken Standort für ökosoziale, innovative und nachhaltige Wirtschafts- und Forschungsprojekte:

- Förderung der Ansiedlung von ökosozialen, innovativen und nachhaltigen Wirtschafts- und Forschungsprojekten
- gezielte Ansiedlung innovativer Unternehmen und
- Schaffung geteilter moderner Arbeitsplätze im neuen Gewerbegebiet am Flugplatz Merzbrück
- verpflichtende Prüfung bei allen städtischen Projekten, ob Fördermittel vorhanden sind
- Fördermittelakquise durch neu zu schaffende Stabsstelle in der Stadtverwaltung

Wirtschaftsförderung in Würselen bedeutet bisher lediglich, ein strukturiertes Flächen- und Gebäudemanagement mit dem Ziel aufzubauen und zu verwalten, um auf Nachfragen von Gewerbe und Industrie zur Neuansiedlung oder Erweiterung reagieren zu können.

Unser Verständnis von Wirtschaftsförderung für unsere Stadt geht um einiges weiter. Basis für eine wachsende und gut aufgestellte Wirtschaft ist ein tragfähiges und stabiles Informationsnetz, auf das ansässige und zukünftige Unternehmer mit Gewissheit zurückgreifen können.

Unser erster Schritt wird die Erstellung einer detaillierten Analyse für die Verankerung einer beratenden Abteilung/Stelle im Gefüge der Stadtverwaltung Würselen sein.

Aufgaben dieser Abteilung/Stabsstelle werden vornehmlich die Stärkung von klein- und mittelständigen Unternehmen sein, die zukunftssträchtige Strategien mit dem Ziel der Nachhaltigkeit verfolgen. Die Abteilung/Stabsstelle soll darauf hinwirken, dass die Unternehmen Strategien verfolgen, die auf Nachhaltigkeit fokussieren. Würselen wird durch gezielte Wirtschaftsförderung immer mehr zu einem attraktiven Standort für regionale, überregionale und innovative Produktion.

Eine Einordnung in das städtische Organigramm erleichtert auch, die bisherigen Lücken im Auffinden und Abrufen von Fördermitteln aus öffentlichen Quellen wie Land, Bund und EU zu füllen. Das Nichtabrufen öffentlicher Fördermittel und das Ignorieren von Wettbewerben und Programmen in der Vergangenheit hat Würselen nicht nur einen finanziellen Schaden beschert, sondern ebenso Chancen für innovative Stadtentwicklung und gesellschaftliche Fortentwicklung verwehrt.

Unsere Chance hier beim Ausbau des Gewerbegebietes/Campus Merzbrück: In die Vernetzung mit anderen Kommunen und Gemeinden zu gehen, darf nicht wieder vertan werden. Wir müssen Förderprogramme und damit Fördermittel identifizieren und uns an Programmen und Wettbewerben beteiligen, um kleine, mittelständige und innovative Handwerksbetriebe und Unternehmen zu unterstützen.

Ein gesunder Branchenmix sowie die Förderung von Handwerk und Startups sind die tragenden Säulen ökologischer Modernisierung. Die Abhängigkeit von Einzelnen, von einem Großunternehmer aus einer einzigen Wirtschaftsbranche muss verhindert werden.

# Digitalisierung

# Digitalisierung

Wir werden Würselen endlich für das Informationszeitalter des 21. Jahrhunderts fit machen:

- Schließen der Funklöcher in der Mobilfunkversorgung
- Breitbandausbau im Festnetz schnelles Internet und unterbrechungsfreie Versorgung
- flächendeckende freies WLAN auf unserem Stadtgebiet in Absprache mit den Schulen
- vollständige Digitalisierung der Stadtverwaltung

Grundvoraussetzung für eine gelungene und tragfähige Digitalisierung ist eine funktionierende digitale Infrastruktur für Mobilfunk, Festnetz und die Anbindung unserer Bildungseinrichtungen.

## Mobilfunk

Wir setzen uns für eine gleichmäßig gute Mobilfunk-Versorgung ein, damit an allen Orten und in allen Stadtgebieten mit beliebigen Netzen eine gute Sprach- und Datenqualität zur Verfügung steht. Für eine effektive Wirtschaftsförderung, die Unternehmen binden oder neu ansiedeln soll, ist eine gute Anbindung unverzichtbar.

## Festnetz/DSL-Versorgung

Die Versorgung in unserer Stadt im Bereich Festnetz ist ebenfalls zum einen unterdurchschnittlich und zum anderen nicht gleichmäßig. In Anbetracht der Tatsache, dass die Möglichkeiten, im Home-Office zu arbeiten, aus verschiedenen Gründen ausgebaut werden müssen, setzen wir uns für eine erheblich bessere Anbindung aller Ortsteile bis in die Randlagen ein. Home-Office ist nicht nur bei Epidemien wie Corona ein enorm wichtiger Baustein zur erfolgreichen Krisenbewältigung, sondern es trägt auch dauerhaft zur Entlastung der Verkehrssysteme und zur Reduktion unerwünschter Emissionen bei.

## Anbindung und Ausstattung der Schulen

Ein Anliegen in diesem Rahmen ist die deutlich bessere Anbindung aller städtischen Schulen. Dies schließt die dringend notwendige Verbesserung der Netzwerkausrüstung ein.

Bildung ist ein wichtiges Gut, Digitalisierung erleichtert den Zugang und den selbstbestimmten Umgang mit den Lehrinhalten. Gleichzeitig erhalten Schüle-

rinnen und Schüler so die Gelegenheit, sich notwendige IT-Kenntnisse für ihr späteres Berufsleben anzueignen.

Weiterbildungsmaßnahmen und Kompetenzerweiterungen des Lehrpersonals sind ggf. um didaktische Konzepte rund um die Digitalisierung zu erweitern.

## Digitalisierte und vernetzte Verwaltung

Die digitale Verwaltung und der digitale Sitzungsdienst müssen weiter vorangetrieben werden, damit die Bürgerinnen und Bürger schnell und komfortabel ihre Behördengänge erledigen können. Durch die auf diese Weise vermiedenen Verkehre und das eingesparte Papier wird zusätzlich unsere Umwelt entlastet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung werden in Anwendung und Umsetzung dieser Tools geschult.

## Digitalisierung in der Verwaltung betrifft externe und interne Maßnahmen.

Bei externen Maßnahmen handelt es sich um solche, die den Bürgerinnen und Bürgern direkt zur Verfügung stehen – beispielsweise ein KiTa-Portal. In Nachbargemeinden gibt es bereits ein von der RegioIT entwickeltes KiTa-Portal, auf dem freie KiTa-Plätze angezeigt werden. Eltern können so sehr schnell die lokale Situation abrufen und einschätzen. Ortsansässigen und zuzugswilligen Eltern wird so der Zugang zu freien Betreuungsplätzen erleichtert. Wir setzen uns für die schnelle Implementierung der Applikation auf der städtischen Webseite - [www.wuerselen.de](http://www.wuerselen.de) - ein. Zusätzlich könnte der Service auch auf die Verfügbarkeit von Tagesmüttern ausgedehnt werden.

Interne Maßnahmen zur digitalisierten Verwaltung dienen sowohl der Arbeitserleichterung der Verwaltungsmitarbeitenden als auch der Vereinfachung der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Uns ist es ein großes Anliegen, verschiedene Digitalisierungsschritte – wie diese in Unternehmen durchaus üblich sind – auch in der Verwaltung von Würselen zu etablieren.

Das betrifft beispielsweise die oft noch notwendige Erfassung von Formularen, deren Daten Bürgerinnen und Bürger an anderer Stelle bereits eingegeben haben, aber auch Daten, die innerhalb der Verwaltung aufgrund von nicht vorhandenen Schnittstellen mehrfach gepflegt werden müssen. Ebenso erscheint die zentrale Beschaffung einer Infrastruktur zur Ermöglichung von virtuellen Sitzungen ausgesprochen sinnvoll.

Über die reguläre Verwaltungsarbeit hinaus werden wir durch gezielte Informationen, Diskussionen und Austausche Handel, Handwerk und Unternehmerschaft unserer Stadt auf die positiven Anteile einer digitalen Vernetzung untereinander im Sinne einer gemeinsamen Plattform aufmerksam machen. Ein erster Schritt kann die Erstellung einer digitalen Ideenplattform sein, auf der Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt veröffentlichen können.

## Gendergerechtigkeit - jetzt

# Gendergerechtigkeit - jetzt

Die Privilegierung weißer heterosexueller Männer in unserer Gesellschaft muss ein Ende haben.

- Gleichbehandlung aller Menschen unabhängig ihrer Herkunft, sexuellen Identität, ihrer Lebensentwürfe, mit und ohne Behinderung
- gleiche Chancen, gleiche Gehaltsstrukturen für alle Menschen

Eine Basis unserer grünen Genderpolitik bildet nach wie vor das Konzept der eigenständigen Existenzsicherung von Frauen. Frauen jeden Alters und jeder Herkunft sollen selbstbestimmt leben und handeln können. Dafür ist die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung und Ausbildung, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit und die vollständige Abwesenheit von Diskriminierung und Gewalt absolute Grundvoraussetzung.

Dies gilt nicht nur für Frauen. Es gilt für intersexuelle, transsexuelle, queere und alle Menschen, die nicht dem binären Geschlechterbild entsprechen.

Die Kategorisierung und damit leider häufig einhergehende Stigmatisierung von Menschen auf Grund ihrer wahrnehmbaren sekundären sexuellen Merkmale muss endgültig der Vergangenheit angehören.

Das allerdings nur zu fordern, wäre nicht ausreichend. Wir möchten mit Ihnen eine Gesellschaft weiter gestalten, die den Wert der Gendergerechtigkeit als Grundlage des Miteinanders ansieht. Das erfordert im Hier und Jetzt ein weiteres Aufbrechen von Rollenklischees und Diskriminierung aufgrund der geschlechtlichen Ausprägung.

So haben wir positive Erfahrungen mit der Frauenquote gemacht. Bei uns sind alle Funktionen in gleicher Zahl mit Frauen und Männern besetzt. Damit haben wir im Vergleich mit anderen Parteien den höchsten Frauenanteil in politischen Ämtern. In den Gremien unserer Stadt schlägt sich dies nur unzureichend nieder. Frauen sind nach wie vor nicht zu gleichen Teilen im Rat, den Ausschüssen und vor allem nicht an der Verwaltungsspitze der Stadt, in Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen vertreten.

Wir wollen dies ändern und setzen uns für eine genderechte Besetzung von Gremien und Verwaltungsstellen sowie eine gendersensible und diskriminierungsfreie Kommunikation in Politik und Verwaltung ein.

Alle Menschen müssen auf Augenhöhe zusammenleben und -arbeiten können. Es geht dabei nicht ausschließlich um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf; unterschiedliche Lebensmodelle müssen politisch anerkannt und unterstützt werden. Gendergerechtigkeit kann nur im Miteinander aller gelingen.

Wir unterstützen Vereine, Institutionen und Netzwerke vor Ort, die sich für die Gleichberechtigung aller Menschen einsetzen. Auf Verwaltungsebene der Stadt Würselen ist das die Gleichstellungsstelle mit dem Aufgabenbereich einer Genderbeauftragten.

Wir fördern Institutionen und Organisationen, die bei der Bekämpfung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit helfen. Sie leisten wichtige Hilfen für Menschen, die sich in Krisensituationen befinden.

## **Soziales / Gesundheit / Kinder und Jugend**

## Soziales / Gesundheit / Kinder und Jugend

Wir stehen für solidarische Teilhabe aller Menschen – unabhängig von ihrem finanziellen und gesellschaftlichen Stand:

- Planung und Bau dringend benötigter bezahlbarer Wohnungen in Würselen
- Förderung von Mehrgenerationenhäusern und neuen alternativen Wohnformen
- Unterstützung bei Bedürftigkeit
- Schaffung und Stärkung der Stadtteilzentre
- gelenktes Ansiedeln n innovativer Unternehmen auch zur Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze

Wir möchten finanziell benachteiligte Menschen unserer Stadt unterstützen und ihnen Zugang zum kulturellen Angebot und zu Freizeitangeboten ermöglichen. Wir sprechen uns für Chancengleichheit aus. Gerade Kinder von finanziell benachteiligten Menschen sind oft von Freizeitgestaltung und Bildungsmitteln, etwa dem Erwerb von digitalen Produkten, ausgeschlossen. Hier kann die Stadt gezielt Unterstützung bieten, um eine Chancengerechtigkeit bei der Zugänglichkeit zu außerschulischen Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten zu ermöglichen. Wir unterstützen alternative, innovative, inklusive und ganzheitliche Wohn- und Lebensformen. Ein wichtiger Punkt sind dabei Mehrgenerationenhäuser.

Beim Bau und der Sanierung von Gebäuden, Gehwegen, Straßen, Plätzen und Parks sind immer die Regeln der Inklusion zu Grunde zu legen, um allen Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe noch stärker als bisher zu ermöglichen. Unsere Straßen und Gehwege weisen an vielen Stellen bekannte Mängel auf. Bspw. fehlen auf Gehwegen und in Kreuzungsbereichen Leitsysteme für Menschen mit einer Sehbehinderung. Unser Ziel ist es, diese festgestellten und benannten Mängel auch vor geplanten Sanierungen zeitnah zu beheben.

In unserer Stadt sollen sich die Menschen wohlfühlen. Dazu gehört auch ein bezahlbares und angenehmes Zuhause. Der freie Wohnungsmarkt kann diese Forderung immer weniger erfüllen. Deshalb setzen wir uns für den Bau von bezahlbaren Wohnungen für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein, unabhängig von der Höhe ihres Einkommens. Eine kommunale Wohnungsgesellschaft kann hier Abhilfe schaffen und bietet einen Hebel gegen immer höhere Mieten.

Die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in unserer Stadt sind vielfältig; dies soll zukünftig so bleiben und weiter gestärkt werden. In Vereinen, auf Sportplät-

zen, im Freizeitbad und in den Parks haben unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Freizeit verbringen. Wir stärken das Ehrenamt. Ehrenamtliche Mitarbeit der Menschen bildet eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Um das Engagement zu unterstützen, muss ein Umfeld geschaffen werden, in dem diese Arbeit Freude macht. Wir setzen uns für eine dauerhafte Budgetierung der ehrenamtlichen Arbeit ein, so dass sowohl räumliche Bedingungen als auch materielle Ausstattungen unterstützt werden können. Dafür möchten wir Mittel in den Haushalt einstellen. Wir setzen uns dafür ein, dass Grünanlagen besser gepflegt, Kinderspielplätze saniert, weitere Parks erstellt, ökologisch tote Brachflächen in für Umwelt- und Klimaschutz wertvolle Grünanlagen und Parks verwandelt werden. Im neuen Gewerbegebiet Merzbrück werden sich bei entsprechender Steuerung neue und innovative Startups, Firmen und Unternehmen ansiedeln, die viele Arbeitsplätze für Menschen unserer Stadt bieten. Wir unterstützen einen sog. InnovationsHub; an anderer Stelle haben wir dazu bereits auf den Auf- und Ausbau kommunaler Fachkompetenz durch eine eigene Wirtschaftsförderung hingewiesen. Die Ansiedelung neuer Unternehmen darf aber niemals die bereits ansässigen Firmen und Gewerbebetriebe außer Acht lassen. Wir stehen für ein Gesamtkonzept der Wirtschaftsförderung, das alt und neu verbindet, das ganzheitlich denkt und steuert, um eine echte Erhöhung der Anzahl der Arbeitsplätze zu erreichen. Das Schaffen und die Stärkung von Stadtteilzentren sind nicht nur für unsere Kinder wichtig - alle werden davon profitieren. Deshalb gehört in jeden der Würselener Stadteile ein Stadtteilzentrum, in dem sich alle Kinder und Jugendliche treffen und durch gezielte Unterstützung ihre Freizeit gestalten können. Darüber hinaus setzen wir auf den verstärkten Einsatz von Streetworkern, um alle Kinder und Jugendliche und deren Eltern zu erreichen. In die kommunale Verantwortung für Bürgerinnen und Bürger gehören Prävention und gesundheitliche Aufklärung. Diese wurden in der Vergangenheit vernachlässigt.

Wir werden in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen die vielen vorhandenen Möglichkeiten, den Menschen in unserer Stadt digital und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, zur Nutzung vorstellen.

Wir werden die städtische Webseite um das Aufzeigen medizinischer Leistungen auf unserem Stadtgebiet erweitern. Dies ist gerade für Neubürgerinnen und Neubürger eine wichtige Orientierungshilfe. Alle Würselenerinnen und Würselener werden so eine Übersicht über das gesamte Angebot medizinischer Leistungen aus einer vertrauenswürdigen Quelle erhalten.

In Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern kann so z. B. auch die Terminvereinbarung erleichtert werden.

## Kindertagesstätten

# Kindertagesstätten

Wir stehen für die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit. Auch das ist die ‚Stadt der Kinder:

- Ausbau vielfältiger und flexibler Betreuungsangebote
- Schaffung ausreichender U2- und U3-Plätze und qualifizierter Ganztagsbetreuung
- Aktivierung eines KiTa-Portals auf der städtischen Webseite
- mehr Betreuungspersonal und Weiterbildungsangebote

Würselen braucht ausreichend Kindertagesstätten und ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen. Zwar reichen die Betreuungsplätze theoretisch berechnet aus, jedoch berichten immer mehr Eltern von einer schwierigen, zum Teil auch erfolglosen Suche nach einem Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte. Wir wollen ausreichend Betreuungsplätze schaffen und uns dabei an der wirklichen Nachfrage orientieren.

Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten sollen flexibler, ohne Mittags-schließzeiten und über den Tag verteilt auch länger werden. Hierzu ist natürlich mehr Betreuungspersonal nötig; wir sehen die erhöhten Personalkosten als eine gute Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Zukunft unserer Stadt.

Durch das zu implementierende KiTa-Portal werden die Eltern bei ihrer Suche nach einem Betreuungsplatz aktiv unterstützt. Diese Unterstützung wird digital und telefonisch erfolgen, so dass die Suche erheblich vereinfacht wird.

# Schule

# Schule

Kinder, die sozial und wirtschaftlich besonders benachteiligt sind, bedürfen einer besonderen Förderung.

- qualifizierte Unterstützung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf
- schnelle und zukunftsweisende Digitalisierung des Schulalltags weit über die reine Anschaffung von Hardware hinaus
- zeitnahe Umsetzung der notwendigen Sanierung bestehender Schulgebäuden
- Ausbau der Schüleraustausche für ein lebendiges Miteinander im Herzen Europas

Würselen hat beim Thema Schule viel erreicht und ist anderen Kommunen der StädteRegion mit Blick auf das reine Angebot differenzierter Schulformen voraus.

Quantität ist aber nicht alles.

Eine qualitativ hochwertige Schullandschaft erfordert eine zweckmäßige und zukunftsweisende Digitalisierung des Schulalltags und -unterrichts. Die reine Ausstattung mit digitalen Endgeräten reicht da absolut nicht aus.

Lehrerinnen und Lehrer müssen frühzeitig durch Fortbildungen und Konzeptarbeit in den Prozess eingebunden werden. Ziel ist nicht nur die Digitalisierung des Unterrichtsablaufs, sondern ebenso die Befähigung von Schülerinnen und Schülern zur reflektierten Nutzung des Internets und dazu notwendiger digitaler Endgeräte.

Neben Lerninhalt und Digitalisierung ist ein weiteres großes Thema der Erhalt durch zeitnahe Sanierung und Ausbau bestehender Schulgebäude, auch mit Ausblick auf Anforderungen durch das Handlungskonzept der Inklusion. Didaktische Konzepte zur Chancengleichheit und Teilhabe aller Menschen dürfen nicht an baulichen Barrieren scheitern.

Wir leben in der Mitte Europas, wir leben in der Euregio Deutschland, Niederlande und Belgien. Wir unterstützen ein lebendiges Miteinander im Herzen Europas auch durch einen verstärkten Schüleraustausch z.B. im ERASMUS-Programm.

## Integration und Inklusion

# Integration und Inklusion

Integration und Inklusion sind keine Herausforderung; sie sind eine gesellschaftliche Pflicht.

- Perspektiven schaffen für Menschen, die bei uns Zuflucht und Schutz suchen
- keine Abschiebungen nach Aktenlage
- bedingungslose Angebote der öffentlichen Hand zur Selbsthilfe für Menschen, die durch das soziale Raster gefallen sind

Vielfalt in unserer Gesellschaft zuzulassen, zu akzeptieren und bestenfalls in den gemeinsamen Wertekanon aufzunehmen - das ist die Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen. Inklusion als Steigerung der Integration beinhaltet die Anerkennung der Diversität, das Erleben derselben in einer Gemeinschaft, eine Gleichbehandlung aller Menschen und die Möglichkeit zur Teilhabe in Nachhaltigkeit und gegenseitigem Mitgefühl. In diesem Kontext trägt Inklusion zu Freude, Erfolg, Integrität und Freiheit bei.

Die Würde des Menschen ist unantastbar und deshalb müssen Humanität und Menschlichkeit die Wertegrundlage für das Handeln sein.

Unseren Ansatz und die konkreten Vorschläge, Menschen mit Behinderung eine gesellschaftliche Teilhabe am Leben in Würselen zu ermöglichen, können Sie an vielen Stellen unseres Wahlprogramms finden.

Die Ziele der Inklusion beziehen sich jedoch nicht nur auf Menschen mit einer Behinderung.

Inklusion ist mehr - eine inklusive Gesellschaft ist ein Angebot an alle Menschen.

Integration und Inklusion als gesellschaftliches Konzept zu leben, betrifft auch Menschen, die bei uns Zuflucht aus Gründen von Hungersnöten, Kriegen, aus Gründen der Verfolgung oder aus Flucht vor wirtschaftlichem Desaster suchen. Ebenso umfasst es das Konzept des Miteinanders Menschen, die seit Jahren oder Jahrzehnten mit uns leben und durch die Maschen des sozialen Netzes in die Obdachlosigkeit und Armut gerutscht sind.

Wir setzen uns dafür ein, diesen Menschen eine Perspektive im Miteinander zu bieten. Perspektiven mit Zugewanderten zu entwickeln gelingt nur, wenn der Mensch im Mittelpunkt steht. Bei der bevorstehenden Anordnung von Maßnahmen muss unsere Stadt mehr Mitspracherecht erhalten. Die bisherige Praxis, eine Maßnahme fremdbestimmt und nach Aktenlage ohne individuelle Prüfung des Einzelfalls vor Ort durchzuführen, lehnen wir ab.

Perspektiven für Menschen in Obdachlosigkeit und Armut zu entwickeln und gleichzeitig ihr Anrecht auf eigene Entscheidung zu berücksichtigen, basiert auf einem Konzept der kontinuierlichen und abholenden Anbietung von Unterstützung. Für beide Konzepte setzen wir uns ein.

Zum Erreichen der Ziele ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten nötig. Wir unterstützen Organisationen, Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler und öffentliche Institutionen und deren aktive Vernetzung, um eine inkludierte Gesellschaft zu gestalten.

## Kunst / Kultur

## **Kunst / Kultur**

Kunst und Kultur sind ein Fundament und die absolute Notwendigkeit für eine lebendige Demokratie. Wir sehen Kunst- und Kulturangebote als elementaren dritten Bildungsweg und werden sie weiter unterstützen und ausbauen.

- Aufbau von kulturellen und künstlerischen Treffpunkten in jedem Teil unserer Stadt
- barrierefreier Zugang zu allen Angeboten

Die freie Entfaltung von Kultur und Kunst ist elementar für eine offene und demokratische Gesellschaft. Demokratie bedeutet die Wertschätzung freier und offener Angebote und Zugänge zu Kunst und Kultur.

Kultur und Kunst sind Impulsgeber für die Gesellschaft und stiften Identität. Kunst und Kultur unterstützen Menschen dabei, ihre persönlichen Potenziale zu entdecken und zu entwickeln. Beide stärken das Zusammenleben und schaffen Lebensqualität. Kunst und Kultur helfen, in einer Zeit des Wandels und großer Transformationen die notwendigen und manchmal nicht einfachen Prozesse der Veränderung zu verstehen, zu bewältigen und auch neue Denkanstöße zu vermitteln.

Wir wollen Möglichkeiten, sich durch Kunst und Kultur in der Stadt Würselen auszudrücken, erhalten, stärken und weiterentwickeln.

In unserer Stadt soll es weiterhin und verstärkt vielfältige kulturelle und barrierefreie Angebote geben - für alle und jeden Menschen. Dazu gehören Orte und Möglichkeiten der strukturierten kulturellen und künstlerischen Bildung ebenso wie die Förderung von freier Kunst und Kultur.

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

OV Würselen

c/o Marietheres Mimberg, Wolfgang Wetzstein

Talblick 17

52146 Würselen

Telefon 02405 6075051

E-Mail [info@gruene-wuerselen.de](mailto:info@gruene-wuerselen.de)

Webseite [www.gruene-wuerselen.de](http://www.gruene-wuerselen.de)

Am **13.09.**

*Grün wählen!*

**Grün ist deine Zukunft.**

